

Fluatation

Autor(en): **Kessler, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-578062>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für die
schweizerische
Meisterchaft
aller
Handwerke
und Gewerbe
deren
Znnungen
und Vereine

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker & Techniker.

IV.
Band

St. Gallen, den 16. Juni 1888.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80.
Zinserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile.

Redaktion, Expedition, Druck & Verlag von W. Fenn-Barbier, St. Gallen.

Wochenpruch:

Liegt das Gekern klar und offen, | Kannst du auf ein Morgen hoffen,
Wirkt du heute kräftig frei, | Das nicht minder glücklich sei.

Fluatation.

Procédé L. K e f l e r.
Goldene Medaille 1884.

In Nr. 8 (vom 27. Mai) der
„Handwerkerzeitung“ wird die Anwen-
dung der Fluaten von L. Kessler für
die Erhaltung und Erhärtung des Oster-
mundinger Sandsteins richtig empfohlen.

Nicht nur für dieses Baumaterial ist die Erfindung des
Hrn. Kessler wichtig, sondern auch für die Erhaltung sämt-
licher weichen sand- oder kreidartigen Steine der Schweiz
und des Auslandes, wo dieses Verfahren schon erprobt ist.

Mit dieser Fluatation werden die behandelten neuen
Steine dauerhafter; sogar bei ältern Bauten verdorbene
Steine erhärtet und vor weiterer Zerstörung geschützt; das
Abnützen und der lästige Staub der Sandstiebtrepfen, Gänge-
und Küchenböden verhindert; Verputze aus Kalkmörtel wetter-
beständiger und der Anstrich viel haltbarer (sog. Keim'sche
Malerei).

Weiche Thonwaaren, backsteinerne Façaden, Statuen,
Basen, Balüstres, Verzierungen u. s. w. lassen sich je nach
ihrer Beschaffenheit ebenfalls fluatieren: aber am nützlichsten
wirkt die Anwendung dieser Fluaten auf Cement-Arbeiten.

Wie bekannt ist der Delfarbenanstrich auf Cementverputz
nicht haltbar, weil der im Cement enthaltene kohlen-saure

Kalk den Anstrich zersetzt. Um diesem Uebelstand vorzubeu-
gen wendet man jetzt ein sogen. Verbrennungsverfahren
an: Die anzustreichenden Flächen werden mit Salzsäure,
Schwefelsäure, doppelkohlen-saurem Ammoniak u. s. w. be-
handelt oder neutralisirt, ein barbarisches Verfahren, welches
die besten Eigenschaften des Cements zerstört und lösliche
Salze bildet, welche die Dauerhaftigkeit des Anstrichs un-
möglich machen.

Ein solider Delfarbanstrich auf neuem oder altem Cement
kann gegenwärtig nur durch Anwendung der Fluosilicate er-
halten werden; verbunden mit dem Vortheil der Erhärtung
sogar schlechter Cemente.

Cementgefäße, in denen man in Algier und andern Orten
Del und Wein aufbewahrt, werden durch diese Behandlung
ebenfalls brauchbar und unschädlich gemacht.

Die Fluatation, Procédé Kessler, besorgt nach Devis, der
Vertreter der Fabrik, Architect Davinet in Bern, bei welchem
Magnesiumfluat in Kristallform zum Preis von Fr. 2. 75
per kg auch erhältlich sind.

Protokoll

der Delegirtenversammlung des Schweiz. Gewerbevereins
Sonntag, den 3. Juni 1888, im Kantonsrathsaale in Zug.

Traktanden:

1. Jahresbericht.
2. Jahresrechnung pro 1887, Wahl der Rechnungsrevisoren.